

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **33 (1979)**

Heft 5: **Sozialbauten = Constructions sociales = Social buildings**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

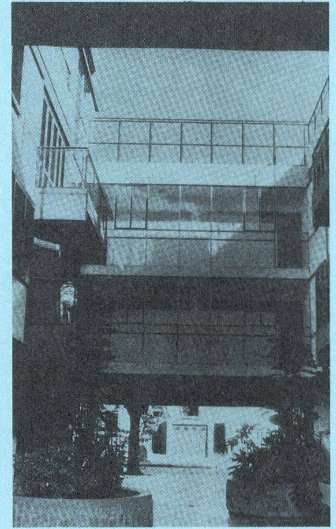
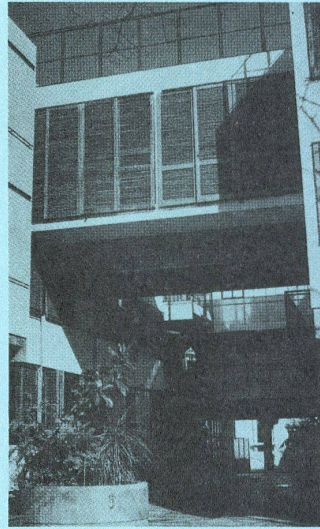
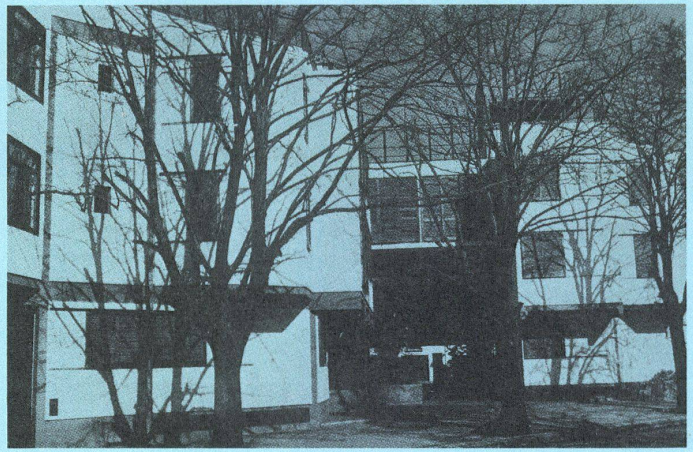
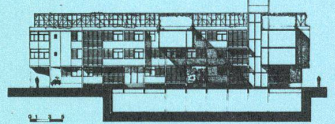
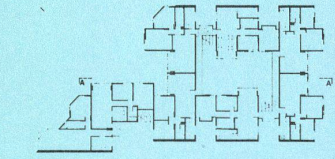
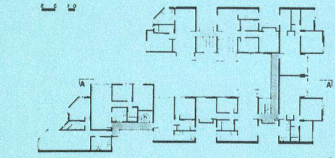
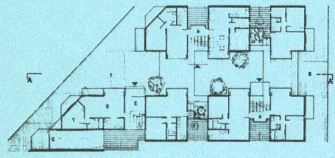
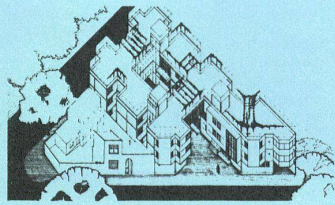
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FORUM

sabine schäfer



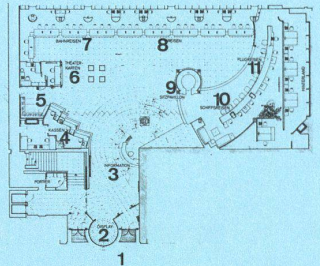
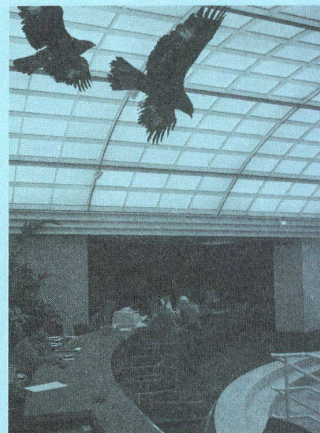
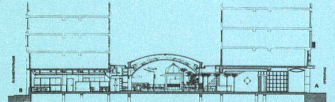
Wohnen – kompakt

Exemplarischen Charakter für eine dichte städtische Überbauung in einem eher warmen Land mit ausreichender Besonnung hat das Mehrfamilienhaus von Eduardo Crivos und Jorge Garcia in La Plata, Argentinien. Blockartig gegliederte 2- und 3-Spanner stoßen in den Obergeschossen aneinander und bilden einen reich gegliederten, teilweise überdeckten Außenbereich. Uns erscheint die Überbauung geradezu modellhaft als eine Möglichkeit der Stadtgestaltung.

Baukunst

Mit dem Umbau des Reisebüros des Österreichischen Verkehrsvereins am Opernring in Wien (a+u 1/1979) hat Hans Hollein und sein Büro einen Standard gesetzt. Sie haben gezeigt, warum es bei der oftmals so bemühten Diskussion um »Kunst am Bau« eigentlich geht: Die gekonnte –

hier überaus geschmackvolle und stillichere – Kombination von Symbol, Form, Material und Konstruktion zu einer gesamtheitlichen Umgebung.

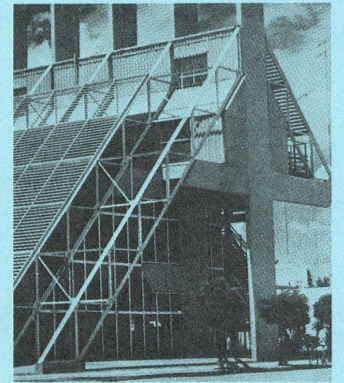
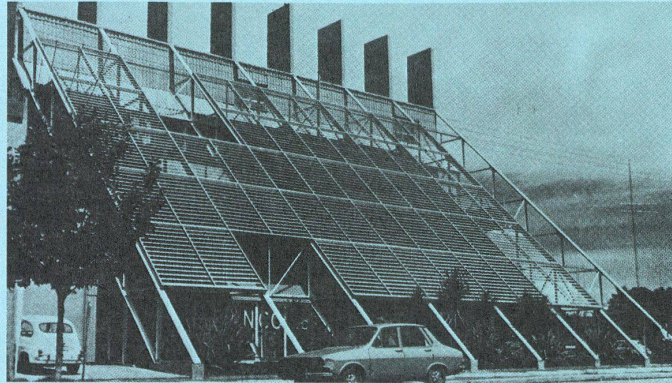
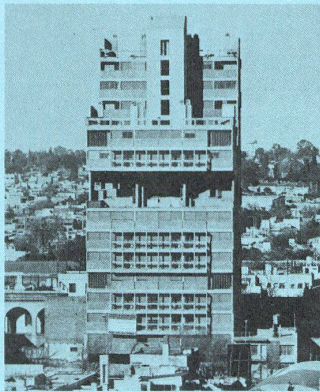
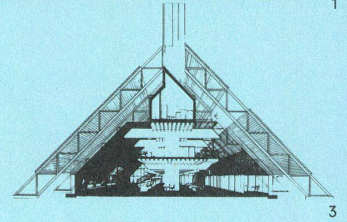
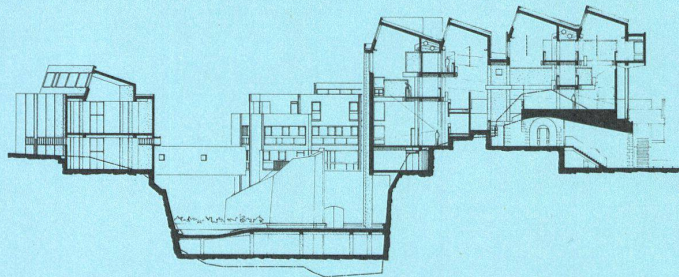
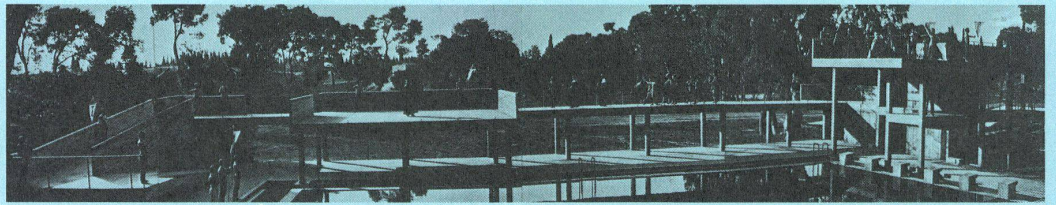


Grundriß: 1 Arkade am Opernring, 2 Windfang, 3 allgemeine Information (umgeben von Palmen), 4 Kassen, 5 Boutique, 6 Theaterkarten, 7, 8 und 10, 11 Schalter, 9 Sitzpavillon; weitere Objekte im Raum: österreichische Standarte, Vögel.

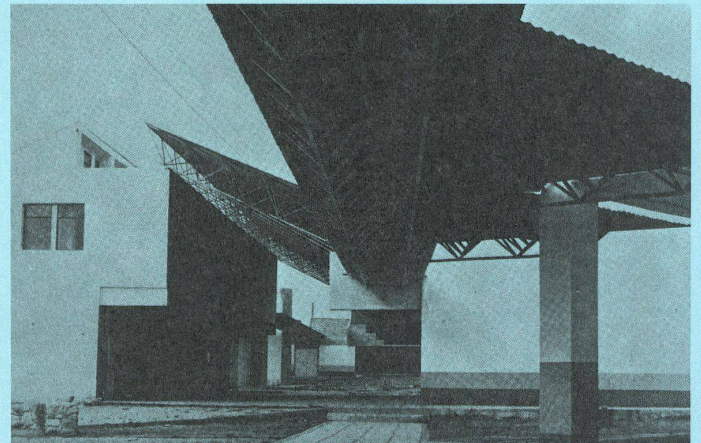
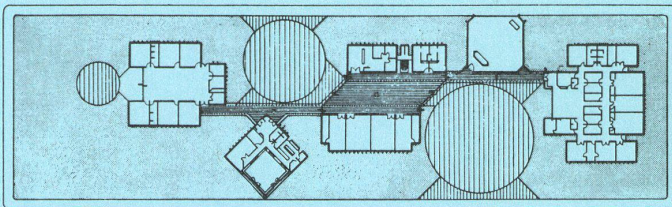


Zwei Namen

In einer Zeit ohne definierte Richtungen und Tendenzen sind Namen aktiver, leistungsstarker Leute besonders wichtig. Zwei, die wir noch nicht kannten, sind uns letzthin aufgefallen: Louis Miquel, Mitarbeiter von Le Corbusier von 1933–35 und sein Bewunderer, arbeitet in Algerien. Seine Arbeiten benutzen das Vokabular der Moderne, pure Materialien, klare, rechteckige Formen. Sie bringen zum Ausdruck, wie wenig die wirkliche Moderne mit den schemenhaften und repetitiven Kopien der Nachkriegszeit gemeinsam hat, die wir mit der Moderne-Kritik meinen (1, 2). Die Arbeiten von Miguel Angel Rocca, der in Argentinien arbeitet, lassen eine lebendige Architekturszene im Hintergrund vermuten. Klar gegliederte Formen und wirkungsvoll eingesetzte Konstruktionen geben alltäglichen Bauaufgaben eine glaubhafte, konsequent moderne und alles andere als langweilige Gestalt (3–8). (summa 9/1979)

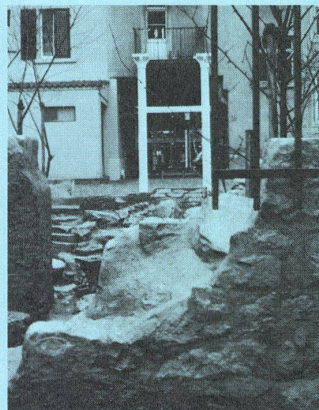


1 Schwimmbad, 2 Projekt für das neue Museum in Grenoble, 1972, 3–5 Bankfiliale in Cordoba, 1973–77, 6 Wohnbebauung in Cordoba 1972–78, 7, 8 Gemeindezentrum in Malagueno, 1972–77.



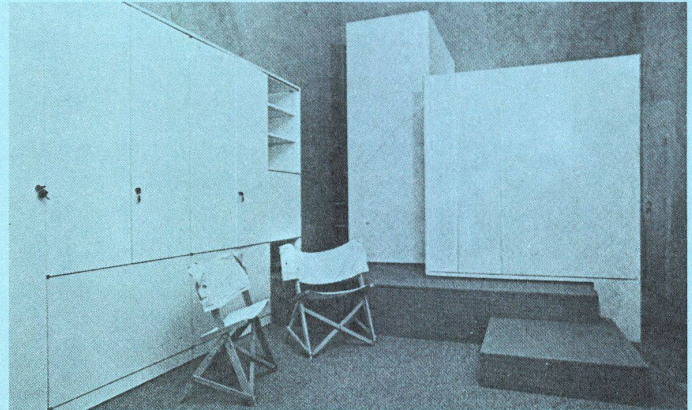
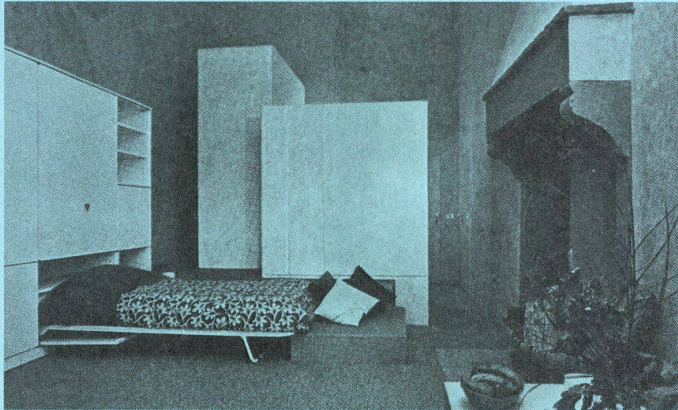
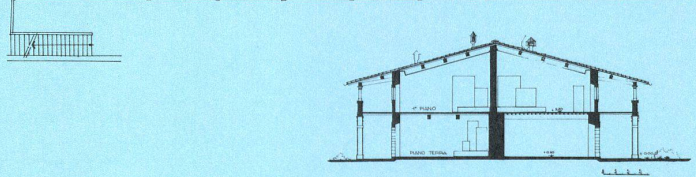
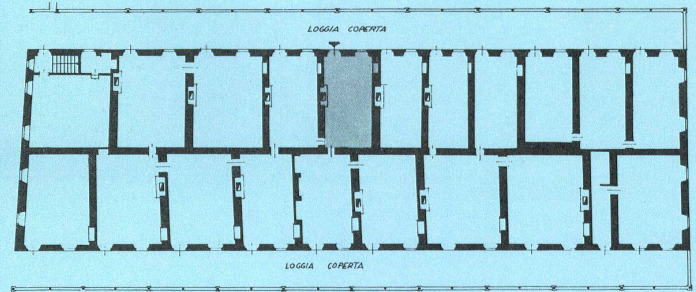
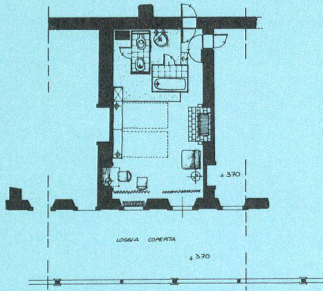
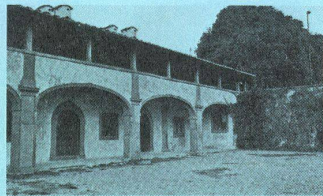
Hinterhöfe

Die Sanierung des Klingenhofes in Zürich (Wettbewerb b+w Heft 4/1977) ist ausgeführt worden. Der Vorschlag von René Haubensack, die bestehende Hofbebauung nur teilweise abzubauen und die Ruine als Spiel- und Freizeitobjekt zu erhalten, ergab ein einerseits überraschend frisches, für den von der Architektenwelt unbelasteten Quartierbewohner jedoch nur schwer verständliches Gebilde. Kann man von ihm, der sich in seinem bescheidenen Rahmen bemüht, eine nette Umgebung zu schaffen, einen intellektuellen Saito mortale erwarten, um darin mehr sehen zu können als einen unordentlichen Trümmerhaufen?



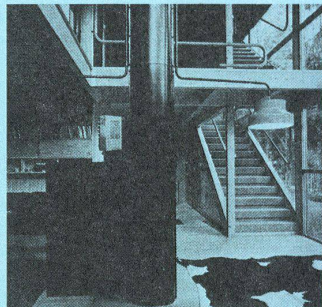
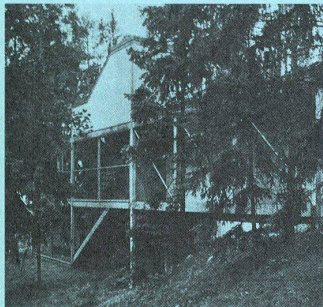
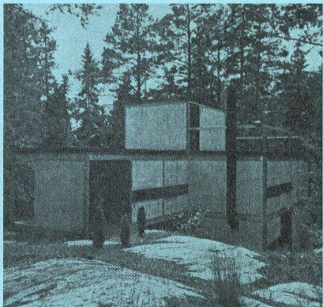
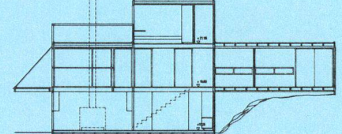
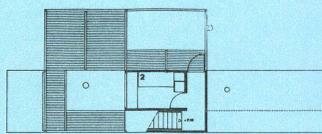
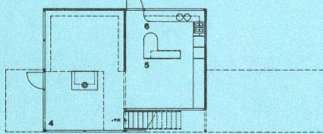
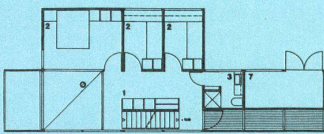
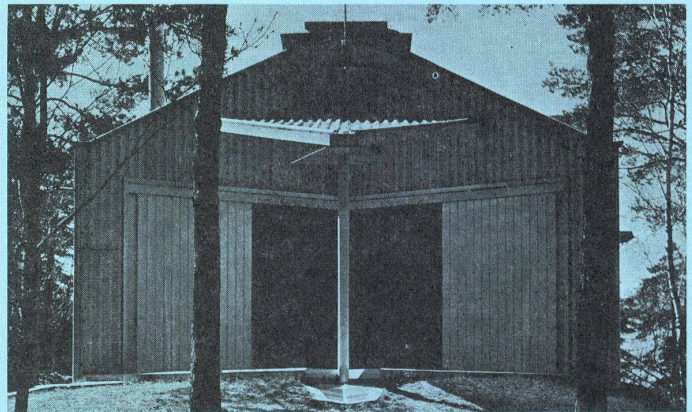
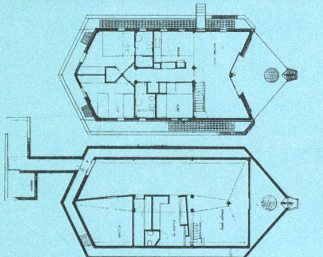
Erhalten und Gestalten

Beispielhaft für einen Umbau, bei gleichzeitig größtmöglicher Erhaltung und doch geschmackvoller, zeitgemäßer Veränderung, ist dieser ehemalige Dienstbotentrakt, der als Unterkunft einer als Kongreßzentrum umgebauten großherzoglichen Villa in der Toskana dient. Sanitärzelle und Schrankwand sind als klar umrissene neue Elemente in den bestehenden Raum gestellt. Ein Eisengerüst hebt die Feuerstelle vom neu mit Teppichen belegten Boden: Verbindung von Erhalten und Gestalten, die sowohl den Denkmalpfleger als den Architekten ansprechen sollte. (Arredamento 6/1978)



Ferienhäuser

Das Ferienhaus am Lago Maggiore von Umberto Riva (Abitare 5/1978) und das Ferienhaus aus Finnland von Ola Laiho und Ilpo Raunio (Abitare 12/1977) sind zwei Beispiele einer konsequent durchgestalteten Entwurfsidee: Das eine eine sorgfältig proportionierte und detaillierte Eternithaut um ein räumliches Inneres, das andere ein sichtbares Holztragwerk, ausgefacht und mit farbigen Türen und Fenstern versehen. Beide sind sie leicht und unprätentiös in die möglichst naturbelassene Umgebung gestellt.



China von 1949-79

Mit der politischen Öffnung hat das Interesse an den chinesischen Realitäten zugenommen. Eine Anzahl von Publikationen, auch aus dem Bereich der Architektur, sind zu erwarten. L'Architecture d'aujourd'hui hat mit einem Sonderheft (Heft 2/1979) einen Anfang gemacht, größtenteils Material, das bereits bekannt war, aber hier zu einer umfassenden Publikation zusammengestellt ist.